



Einwohnergemeinde

ROHRBACH
s'Dorf zum läbe

BUDGET 2015

**Gemeindeverwaltung
Rohrbach**
Bahnhofstrasse 9
4938 Rohrbach

062 965 31 31
gemeinde@rohrbach-be.ch
www.rohrbach-be.ch



VORBERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

Der nachstehende Voranschlag basiert auf dem per 1.1.1995 eingeführten amtlichen Rechnungsschema „Harmonisiertes Rechnungsmodell“ (HRM). Entsprechend den kantonalen Bestimmungen umfasst der Voranschlag das Kalenderjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember und wurde nach dem Bruttonprinzip zusammengestellt.

In der **laufenden Rechnung** sind die „Konsumausgaben“ sowie kleinere Investitionen, welche die Gemeinderatskompetenz von Fr. 100'000.00 nicht überschreiten, enthalten. Mit der Annahme des Voranschlages durch die Gemeindeversammlung werden die zuständigen Organe ermächtigt, über die entsprechenden Beträge zu verfügen. Bei der **Investitionsrechnung** handelt es sich um eine Auflistung der im nächsten Jahr vorgesehenen Ausgaben mit „mehrfähriger Nutzung“. Dies unter Berücksichtigung der vom Gemeinderat festgelegten Aktivierungsgrenze von Fr. 25'000.00.

1. Laufende Rechnung

Das Wichtigste in Kürze

Der vorliegende Voranschlag der Einwohnergemeinde Rohrbach umfasst alle voraussichtlichen Aufwände und Erträge, sowie die Investitionen für das Rechnungsjahr 2015. In den Voranschlag sind ebenfalls die Berechnungen aus der Kant. Finanzplanungshilfe sowie der Ergebnisse des Berechnungstools der Erziehungsdirektion eingeflossen. Das Budget 2015 basiert im Vergleich zum Vorjahr auf:

- einer **Steueranlage von 1.50** (bisher 1.50)
- einer **Liegenschaftssteuer von 1.0 ‰** des amtlichen Wertes (bisher 1.0 ‰)
- einer **Hundtaxe von Fr. 50.00** je Hund und Jahr (bisher Fr. 50.00)

GESAMTERGEBNIS	
Der Voranschlag 2015 weist bei Aufwendungen von	Fr. 7'030'170.00
und Erträgen von	Fr. <u>5'853'030.00</u>
einen Aufwandüberschuss aus von	Fr. 1'177'140.00

Einwohnergemeinde Rohrbach

Budget 2015



Der vorliegende Voranschlag 2015 basiert gegenüber dem Vorjahr auf einer unveränderten Steueranlage von 1.50. Auch bei den gebührenfinanzierten Bereichen wurde im Budgetjahr mit unveränderten Gebührenansätzen gerechnet. Gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres wird mit einem nochmals deutlich gesteigerten Aufwandüberschuss gerechnet. Folgende Geschäftsvorfälle prägen das Budgetjahr 2015:

- Durch die Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 werden diverse Anpassungen an der EDV nötig. Nebst dem Installationsaufwand müssen mehrere Programme neu angeschafft oder lizenziert werden.
- Es sind in verschiedenen Bereichen kostenintensive Anschaffungen wie Fotokopierer, Elektrogeräte oder Nähmaschinen geplant.
- Aufgrund der Investitionstätigkeit und um den Abschreibungsaufwand im Hinblick auf die Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 für die kommenden Jahre zu reduzieren wird das Verwaltungsvermögen des Steuerhaushaltes restlos abgeschrieben. Aus diesem Grund werden zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 850'000.00 budgetiert.

Der prognostizierte Aufwandüberschuss kann dem vorhandenen Eigenkapital belastet werden.

Bemerkungen zu den einzelnen Aufgabenbereichen

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	Nettoaufwand Budget 2015	Fr.	542'610
	Nettoaufwand Budget 2014	Fr.	516'260
	Zunahme	Fr.	26'350

Die Kosten der Legislative und Exekutive bewegen sich ziemlich genau auf Vorjahresniveau (-1'000) und betragen netto ca. Fr. 77'000.00. Die Entschädigungen für den Gemeinderat und die Kommissionen bleiben unverändert. Nebst den Behördenentschädigungen sind in diesem Betrag schwergewichtig die Kosten für die Rechnungsrevision (7'000) sowie die Repräsentationskosten der Gemeinde (9'500) enthalten. Bei der „allgemeinen Verwaltung“ wird mit höheren Kosten gerechnet. Die Abweichung beträgt netto gut Fr. 27'000.00. Bei den Personalkosten wird mit einer Steigerung von 0,7 % oder Fr. 2'700.00 gerechnet. Eine grössere Abweichung gegenüber dem Vorjahr resultiert bei den Anschaffungskosten (+13'000). Hier ist der Ersatz des in die Jahre gekommenen Fotokopierers geplant. Daneben fallen insbesondere die Kosten für die geforderte Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 ins Gewicht. Obwohl die Umstellung erst auf für das Rechnungsjahr 2016 geplant ist, fallen bereits im Budgetjahr 2015 entsprechende Kosten an. Neu wird für die Berechnung der Abschreibungen eine Anlagenbuchhaltung gefordert. Auch das Programm für die Finanzplanung muss total überarbeitet werden und die neue Version kostenpflichtig erworben werden. Hinzu kommen die Installations- und Schulungskosten, welche relativ schwer abzuschätzen sind. Insgesamt wird im EDV-Bereich mit Kosten von Fr. 18'000.00 gerechnet, was gegenüber dem „Normalzustand“ einer Steigerung von Fr. 11' – 14'000.00 entspricht.

Einwohnergemeinde Rohrbach

Budget 2015



Die Kosten bei den Verwaltungsliegenschaften bleiben nahezu unverändert. Hier ist zu erwähnen, dass der im Jahr 2014 budgetierte Aufwand für die Unterhaltsarbeiten an der Sandsteinmauer der Pfundscheune in der Höhe von Fr. 6'000.00 wiederum enthalten ist. Die Arbeiten können nach heutiger Einschätzung aus diversen Gründen nicht wie geplant 2014 ausgeführt werden und müssen deshalb für das Jahr 2015 nochmals budgetiert werden.

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Nettoaufwand Budget 2015	Fr.	41'800
Nettoaufwand Budget 2014	Fr.	50'100
Abnahme	Fr.	8'300

Bei der Nachführung des Vermessungswerkes wird gegenüber dem Vorjahr mit leicht abgesenkten Kosten gerechnet, da sich die angenommenen Schätzungen bis jetzt eigentlich durchwegs als zu hoch herausstellten. (-3'000) Beim Gebührenertrag wird netto mit Erträgen von Fr. 2'200.00 gerechnet. Belastet wird der Nettoertrag durch den berücksichtigten Aufwand für die Überarbeitung der baurechtlichen Grundordnung. Für diese Arbeiten wurde ein Aufwand von Fr. 5'500.00 berücksichtigt. Für den Betrieb der Feuerwehr Region Huttwil wird mit einem Betriebskostenanteil von Fr. 72'000.00 gerechnet. Zusammen mit den Abschreibungen wird erwartet, dass die Feuerwehersatzabgaben nicht ausreichen werden um den Aufwand zu decken. Der ungedeckte Betrag von Fr. 6'000.00 wird deshalb der Spezialfinanzierung Feuerwehr entnommen und somit neutralisiert.

Bei den Zivilschutzanlagen sind keine grösseren Unterhaltsarbeiten eingeplant. Gerechnet wird hier mit einem Nettoaufwand von Fr. 23'100.00. An den Gemeindeverband Bevölkerungsschutz Amt Trachselwald plus sind pro Einwohner Fr. 14.00 zu entrichten. Basierend auf der Gefahrenkarte ist eine Notfallplanung Naturgefahren zu erstellen. Diese Arbeiten waren grundsätzlich bereits für das Jahr 2014 vorgesehen, können aber aus terminlichen Gründen voraussichtlich bis Ende Jahr nicht ausgeführt werden. Aus diesem Grund muss dieser Aufwand nochmals budgetiert werden. Für die zu erstellende Planung wird unverändert mit Kosten in der Höhe von Fr. 30'000.00 gerechnet, welche zu 75 % durch den Kanton subventioniert werden.

2 BILDUNG

Nettoaufwand Budget 2015	Fr.	1'077'110
Nettoaufwand Budget 2014	Fr.	1'068'830
Zunahme	Fr.	8'280

Die Funktion Bildung schliesst gesamthaft im Vergleich zum Vorjahr nochmals netto um ca. Fr. 8'000.00 schlechter ab. Im Teilbereich Kindergarten wird beim Gesamtaufwand in etwa mit gleichbleibenden Kosten gerechnet. Der Anteil an den Gehaltskosten liegt leicht über den Kostenschätzungen des Vorjahres, dementsprechend höher fallen aber auch die Rückerstattungen der anderen Gemeinden im Bereich der besonderen Massnahmen aus. Gesamthaft resultiert beim Nettoaufwand dieses Bereiches eine Besserstellung gegenüber dem Vergleichsbudget von gut Fr. 4'500.00.

Einwohnergemeinde Rohrbach

Budget 2015



Der Teilbereich Primarstufe schliesst ebenfalls mit einer deutlichen Steigerung des Nettoaufwandes ab. Gerechnet wird hier mit einer Mehrbelastung von nochmals knapp Fr. 26'000.00. Auch im Budget 2015 wird davon ausgegangen, dass der Mittagstisch für die Schüler der Einführungsstufe weiterhin angeboten wird. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Personalkosten der Betreuungspersonen aber deutlich angehoben (+4'600). Es handelt sich dabei aber nicht um effektive Mehrkosten, vielmehr wurde festgestellt, dass sich bei der Berechnung der Kosten 2014 ein Rechnungsfehler eingeschlichen hatte. Die Gesamtkosten für das Schulmaterial blieben in etwa gleich. Zusammen mit dem Material für die besonderen Massnahmen geht man von Kosten in der Höhe von Fr. 66'000.00 aus. Die Anschaffungskosten für Mobiliar und Geräte liegen mit Fr. 25'600.00 rund Fr. 5'000.00 über dem Vorjahreswert. Es ist dabei vorgesehen ein transportables Lautsprechersystem mit Mischpult anzuschaffen. Diese kann sowohl im Schulhaus als auch in der Turnhalle bei Anlässen verwendet werden. Für die Anschaffung dieses Systems würden Fr. 5'200.00 berücksichtigt. Für die Lehrerschaft sollen 2 Computer und ein Notebook angeschafft (4'200) werden und der Ersatz der eingesetzten Nähmaschinen drängt sich ebenfalls auf. Geplant ist der Ersatz von 6 Nähmaschinen im Wert von insgesamt Fr. 13'000.00. Aufgrund der Schülerzahlen wird mit einem Gemeindeanteil an die Gehaltskosten von Fr. 1'081'000.00 gerechnet. Dabei entfallen rund Fr. 800'000.00 auf die besonderen Massnahmen. Der Kostenanteil der Einwohnergemeinde Rohrbach beträgt in etwa 15 %. Rund 85 % der Kosten für die besonderen Massnahmen werden durch die Vertragsgemeinden zurückerstattet (ca. 818'000). Nebst diesen Rückerstattungen werden von der Gemeinde Auswil Rückerstattungen an die Gehaltskosten sowie Schulgelder für die Benützung der Infrastruktur in der Grössenordnung von Fr. 125'000.00 erwartet. Dieser Betrag ist jedoch stark abhängig von der jeweiligen Schülerzahl.

Beim Teilbereich Sekundarstufe wird gegenüber dem Vorjahresbudget mit einer Senkung der Kosten in der Höhe von Fr. 43'000.00 gerechnet. Auch in diesem Bereich wird mit einem erhöhten Bedarf bei den Anschaffungen gerechnet. Hier ist vorgesehen, sämtliche Elektroapparate in der Schulküche zu ersetzen. Diese Anschaffung wird mit knapp Fr. 17'000.00 im Budget berücksichtigt. Die positive Veränderung des Nettoaufwandes ist aber ausschliesslich bei den Anteilen an den Gehaltskosten zu suchen. Es wird zum einen damit gerechnet, dass für auswärtigen Schulbesuch deutlich weniger aufgewendet werden muss (-35'000), zum andern macht sich aber auch die Schliessung der Parallelklasse in der Oberstufe bemerkbar. Hier wird aufgrund der geringeren Vollzeitstelleneinheiten mit rund Fr. 40'000.00 weniger Gehaltskostenanteilen gerechnet. Die Kosten an das Oberstufenzentrum wurden mit Fr. 166'000.00 dafür rund Fr. 25'000.00 höher veranschlagt. Dies ist damit zu begründen, dass damit gerechnet wird, dass wieder eine grössere Anzahl Schüler aus Rohrbach den Sekundarschulunterricht besuchen werden. Zusätzlich muss sich die Einwohnergemeinde Rohrbach aufgrund des Kostenteilers mit knapp Fr. 20'000.00 an den vorgesehenen Investitionskosten des Oberstufenzentrums beteiligen.

Auch im Teilbereich Schulliegenschaften wird mit einer Kostensteigerung gerechnet. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahresbudget beträgt hier gut Fr. 22'000.00. Die Steigerung der Personalkosten fällt dabei mit einem halben Prozentpunkt nicht ins Gewicht. Auch hier sind die Anschaffungen zum Teil für die Kostensteigerung verantwortlich. Hier ist schwergewichtig vorgesehen, für die Reinigung des neu erstellten Küchenanbaus eine entsprechende Reinigungsmaschine zu kaufen. Gerechnet wird mit Anschaffungskosten von Fr. 4'200.00. Beim Heizmaterial ist die Budgetierung im Augenblick recht schwierig, steht doch hier eine umfassende Sanierung der Heizanlage oder die Umstellung auf einen anderen Energieträger im Vordergrund. Idealerweise wären die entsprechenden Umbau- oder Sanierungsarbeiten bis zur Heizperiode 2015/16 abgeschlossen. Gesamthaft gesehen wurde im Bereich Wasser/Strom/Heizmaterial mit Fr. 55'500.00 leicht über dem Vorjahreswert budgetiert (+5'500). Die negative Abweichung gegenüber dem Vorjahresbudget ist aber auch mit einem erhöhten Unterhaltsbedarf zu erklären. Vorgesehen ist beim Liegenschaftsunterhalt nebst dem üblichen, alljährlich wiederkehrenden Unterhalt, dass die Eternitfassade der Turnhalle ausgebessert wird (4'000), dass die Fassade des Aussenräumers neu verkleidet wird (9'000) und dass die Notlichtanlage der Notausgänge komplett erneuert wird. Für die bestehende Notlichtanlage

Einwohnergemeinde Rohrbach

Budget 2015



in der Turnhalle ist für das Budgetjahr eine ordentliche Revision vorgeschrieben. Zu dieser Anlage sind keine Ersatzteile mehr erhältlich, zudem muss die Anlage aufgrund der Umbauarbeiten nach den Auflagen der GVB angepasst werden. Die Kosten für diese Arbeiten belaufen sich auf Fr. 21'000.00. Ebenfalls mitbegründend ist die Tatsache, dass auch hier künftig die Stunden welche das Werkhofpersonal für die Schulanlage erbringt, verrechnet werden. Geschätzt wurde hier ein Aufwand von 150 Stunden.

3 KULTUR UND FREIZEIT

Nettoaufwand Budget 2015	Fr.	30'510
Nettoaufwand Budget 2014	Fr.	47'920
Abnahme	Fr.	17'410

Der Nettoaufwand erfährt gegenüber dem Vergleichsbudget eine deutliche Senkung, welche der letztjährigen Kostensteigerung entspricht. Die deutlich geringeren Kosten sind darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2014 die Sanierung eines Wanderwegs enthalten ist, welche durch Dritte ausgeführt worden ist. Im Budgetjahr geht man davon aus, dass dieser Unterhalt wiederum in geringerem Umfang durch das Werkhofpersonal bewerkstelligt werden kann.

4 GESUNDHEIT

Nettoaufwand Budget 2015	Fr.	7'550
Nettoaufwand Budget 2014	Fr.	7'550
Zu-/Abnahme	Fr.	0

Die veranschlagten Zahlen sind mit dem Vorjahresbudget identisch und beinhalten die Kosten für die ärztliche und zahnärztliche Untersuchung der Schüler.

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Nettoaufwand Budget 2015	Fr.	1'076'550
Nettoaufwand Budget 2014	Fr.	1'081'750
Abnahme	Fr.	5'200

Der Nettoaufwand dieser Funktion erfährt eine kleine Besserstellung in der Höhe von Fr. 5'000.00. Der Kostenteil an den Lastenausgleich EL soll gemäss Mitteilung des Kantons pro Einwohner Fr. 213.00 ausmachen. Da gegenüber dem Vorjahresbudget mit einer leicht tieferen Einwohnerzahl gerechnet wurde, bleibt dieser Aufwand trotz Kostensteigerung pro Kopf in etwa auf Vorjahresniveau (-1'000). Der Kostenanteil für Rohrbach beträgt

Einwohnergemeinde Rohrbach

Budget 2015



an diesem Lastenverteiler rund Fr. 300'000.00. Mehr als das Doppelte, nämlich knapp Fr. 700'000.00, beträgt der Gemeindeanteil am Lastenausgleich Sozialhilfe. Hier wird mit pro Kopf Kosten von Fr. 480.00 gerechnet. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich hier eine Kostensteigerung von Fr. 7'000.00. Tiefer ausfallen wird der Betrag an das ungedeckte Betriebskostendefizit des Sozialdienstes Region Trachselwald. Hier wird mit einem pro Kopf Beitrag von Fr. 18.00 gerechnet, was einem Jahresbeitrag von gut Fr. 25'000.00 entspricht. Hinzu kommt der Anteil an die geleisteten Investitionskosten in der gleichen Höhe. Dieser Betrag ist 2015 als Ausgleichszahlung letztmals fällig. Weggefallen sind gegenüber dem Vorjahresbudget die einmaligen Kosten in Höhe von Fr. 10'000.00 für die Dossierübernahme aufgrund des Übertrittes vom Sozialdienst oberes Langetental per 2014. Gegenüber dem Vorjahresbudget weggefallen sind die Kosten für die Inkassohilfe und die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen. Diese Aufgabe wird ab dem Jahr 2015 ebenfalls durch den Sozialdienst wahrgenommen. Da diese Kosten jedoch in die Lastenverteilung eingereicht werden konnten, wurden diese jeweils neutralisiert und wirkten sich nicht direkt auf das Rechnungsergebnis aus.

6 VERKEHR

Nettoaufwand Budget 2015	Fr.	270'280
Nettoaufwand Budget 2014	Fr.	313'730
Abnahme	Fr.	43'450

Deutlich besser als im Vorjahr wird der Nettoaufwand der Funktion Verkehr prognostiziert. Hier wird gesamthaft mit einer Verbesserung um Fr. 43'000.00 gerechnet. Die Verbesserung ist ausschliesslich beim Unterhalt des Gemeindestrassennetzes und beim Werkhof zu suchen. Die Anschaffungskosten liegen deutlich unter dem Vorjahreswert, wurde doch im aktuellen Rechnungsjahr ein neues Fahrzeug angeschafft. (-15'000) Für das Verbrauchs- und Wegunterhaltsmaterial ging man von nahezu gleichbleibenden Kosten in der Höhe von Fr. 12'000.00 aus. Leicht höher wird der Strassenunterhalt veranschlagt. (+3'000) Im budgetierten Betrag von Fr. 22'000.00 sind die normalen Unterhaltsarbeiten mit Splitt sowie rund 1000 m Rissbehandlungen am Belag enthalten. Daneben ist vorgesehen am Fussweg Lengacker/Bergstrasse einen neuen Handlauf zu installieren und gleichzeitig Flickarbeiten am Belag vorzunehmen. Der Ersatz einer Wasserrinne im Sagiloch ist ebenso geplant wie eine Oberflächenbehandlung auf einem Teilstück der Bergstrasse („Susten“). Einen grossen Anteil an der „Verbesserung“ des Nettoaufwandes haben aber auch die internen Verrechnungen. Hier wurde die Arbeiten, welche das Werkhofpersonal ausführt noch detaillierter erfasst, aktualisiert und den entsprechenden Kostenstellen zugeordnet. Neu wurde der Aufwand für die Schulanlage, im Abwasserbereich, im Wasserbau und für den Unterhalt der Wanderwege erhoben und auf die jeweiligen Funktionen verteilt. Der bisherige Aufwand im Bereich der Wasserversorgung musste zudem etwas nach oben angepasst werden. Diese Verrechnungen führen dazu, dass die Funktion Verkehr gegenüber dem Vorjahr um nochmals Fr. 27'500.00 entlastet wurde.

Die Tageskarten der SBB erfuhren gegenüber dem Vorjahr nochmals eine Kostensteigerung um Fr. 800.00. Der Gemeinderat hat beschlossen die Nutzung des öffentlichen Verkehrs auch weiterhin zu unterstützen und wie bis anhin trotz wiederholter Preissteigerung 2 Tageskarten Gemeinden anzuschaffen. Aufgrund des höheren Preises hat er aber gleichzeitig auch beschlossen, den Verkaufspreis von heute Fr. 35.00 ab dem 01.01.2015 auf Fr. 40.00 anzupassen. Geht man davon aus, dass die Tageskarten zu 90 % des Jahres verkauft werden, kann man diesen Service beinahe kostendeckend anbieten. Der Gemeindeanteil am Lastenverteiler öffentlicher Verkehr erfährt gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung um knapp

Einwohnergemeinde Rohrbach

Budget 2015



Fr. 2'000.00. Der Gemeindeanteil von Fr. 127'200.00 basiert auf einem pro Kopf Beitrag von Fr. 46.00 und einem Beitrag pro ÖV-Punkt von Fr. 375.00. Aufgrund von Rollmaterialbeschaffungen und erneuerter Infrastruktur stiegen auch diese Kostenanteile gegenüber dem Vorjahr.

7 UMWELT UND RAUMORDNUNG

Nettoaufwand Budget 2015	Fr.	81'250
Nettoaufwand Budget 2014	Fr.	85'750
Abnahme	Fr.	4'500

In dieser Funktion enthalten sind die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser, Abfall und Kadaverentsorgung, die allesamt erfolgsneutral dargestellt werden. Es wird auf die jeweiligen Kommentare der einzelnen Spezialfinanzierungen hingewiesen.

Der Anteil am Nettoaufwand für den Betrieb des Friedhofs beträgt für die Gemeinde Rohrbach voraussichtlich gut Fr. 25'000.00 und liegt somit knapp Fr. 5'000.00 unter dem Vorjahreswert. Die Besserstellung ist darauf zurückzuführen, dass im Budgetjahr praktisch keine Anschaffungen geplant sind. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich somit eine Kostensenkung von Fr. 4'500.00. Gleichzeitig ist auch bei den Unterhaltskosten von tieferen Kosten auszugehen. Auch hier beträgt die Besserstellung knapp Fr. 5'000.00. Rund 50 % der tieferen Kosten werden über die Betriebskostenanteile den Anschlussgemeinden zurückgeführt, die anderen 50 % entsprechen der Besserstellung des Nettoaufwandes für die Einwohnergemeinde Rohrbach. Beim Unterhalt ist vorgesehen ein Grabfeld aufzuheben, einen neuen Weg zwischen den Urnengräbern zu erstellen sowie die Kittfugen bei der WC-Anlage zu erneuern. Für die Planung einer allfälligen Neugestaltung des Areals wurden zudem Fr. 2'000.00 an Honorarkosten berücksichtigt. Bei den internen Verrechnungen wurde angenommen, dass nebst der Organisation der Todesfälle und dem Führen des Kommissionsekretariates durch das Werkhofpersonal rund 700 Stunden Unterhaltsarbeiten erbracht werden.

Die Kosten für den Gewässerunterhalt liegen nochmals deutlich über dem Vorjahreswert. Die angenommene Kostensteigerung beträgt knapp Fr. 10'000.00. Vorgesehen sind nebst einem Zivilschutzeinsatz (3'300) die Reparatur von diversen kleinen Anrissen nach Bedarf (2'000) sowie Ausholzarbeiten. Schwergewichtig ist für das Jahr 2015 jedoch eine Bachverbauung im Gitzloch vorgesehen. Für diese Verbauung sind Gesamtkosten in der Höhe von Fr. 24'000.00 veranschlagt. Neu werden auch in diesem Bereich die durch das Werkhofpersonal geleisteten Stunden intern verrechnet. Die Budgetierung basiert auf einer Arbeitsleistung von 100 Stunden. Der Gewässerunterhalt wird subventioniert. Es wurde ein Subventionssatz von 20 % angenommen.

Mit leicht gesteigerten Kosten wird beim Mitgliederbeitrag an die Region Ob- und Nidwalden gerechnet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die „Förderaktion Volg“ mindestens bis Ende 2015 beizubehalten. So wird auch weiterhin der Einkauf im Dorf zusätzlich mit der Abgabe einer Gratisrolle Kehrriechsäcke belohnt. Die Bezugsbedingungen werden ab 1. Januar 2015 jedoch leicht verschärft, so dass in diesem Bereich mit einem reduzierten Unterstützungsbeitrag von Fr. 10'000.00 gerechnet wird. Dies bedeutet eine Halbierung des bisherigen Aufwandes.

Einwohnergemeinde Rohrbach

Budget 2015



700 WASSERVERSORGUNG

Total Aufwand 2015	Fr. 340'050
Total Ertrag 2015	Fr. 339'780
Aufwandüberschuss	Fr. 270

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst voraussichtlich nahezu ausgeglichen ab. Die Berechnung beruht auf einem unveränderten Aufwand in der Grössenordnung von Fr. 340'000.00. Basierend auf den heute gültigen Gebührenansätzen wird mit einem Wasserbezug von 64'500 m³ gerechnet. Dies entspricht zusammen mit den Löschschutzgebühren einem Ertrag von Fr. 225'000.00. Beim Leitungsunterhalt wurde ein Betrag von Fr. 35'000.00 veranschlagt. Dies entspricht in etwa einem langjährigen Durchschnitt. Aufgrund der in den letzten Jahren doch erheblichen Investitionen im Leitungsunterhalt, besteht jedoch die berechtigte Hoffnung, dass dieser Durchschnitt in den nächsten Jahren tendenziell eher sinken wird. Selbstverständlich sind Leitungsbrüche zum Teil auch stark Witterungsabhängig. Da der Leitungsunterhalt zum grossen Teil nicht planbar ist, wird das Rechnungsergebnis der Spezialfinanzierung nach wie vor stark davon abhängen, in welchem Ausmass diese veranschlagten Mittel auch tatsächlich benötigt werden. Bei den internen Verrechnungen musste der Aufwand leicht nach oben angepasst werden. Ob diese Anpassung gerechtfertigt sein wird, wird sich Ende 2015 zeigen. Da das Werkhofpersonal erst ab dem Jahr 2014 die Aufgaben des Brunnenmeisters wahrnimmt, wird sich dannzumal zeigen, wie hoch der Initialaufwand für die Aufgabenübernahme war. Hinzu kommt, dass im Rechnungsjahr zusätzliche einmalige Arbeiten angefallen sind, deren Umfang im Nachhinein relativ schwer abzuschätzen sind. Diese Arbeitsstunden sollten künftig wegfallen. Das Fremdkapital in der Grössenordnung von Fr. 1.7 mio netto wurde mit einem Zinssatz von 0,8 % verzinst. Dies entspricht einer voraussichtlichen Belastung von Fr. 13'600.00. Das Rechnungsdefizit kann dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung belastet werden.

710 ABWASSERENTSORGUNG

Total Aufwand 2015	Fr. 404'340
Total Ertrag 2015	Fr. 392'570
Aufwandüberschuss	Fr. 11'770

Bei der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung wird mit einem Defizit in der Grössenordnung von Fr. 12'000.00 gerechnet. Der Leitungsunterhalt wurde mit Fr. 10'000.00 veranschlagt. Geplant sind hier die periodische Reinigung der Strassenschächte sowie punktuelle Anpassungen an 3 Abwasserschächten. Die Betriebskostenbeiträge an die ZALA AG belaufen sich unverändert auf knapp Fr. 200'000.00. Die spekulative Rückerstattung aufgrund der definitiven Abrechnung der Betriebskosten, welche zeitverschoben 1 Jahr später erfolgt, wurde leicht reduziert. Die ZALA AG wird voraussichtlich 2015 neue Messungen der Abwassermengen durchführen, Diese werden zwar bereits auf das Jahr 2015 angewandt, die Abrechnung wird jedoch erst 2016 rückwirkend erfolgen. Basierend auf dem vorerwähnten Wasserverbrauch von 64'500 m³ ergibt sich auf der Gebührensseite ein Ertrag in der Höhe von Fr. 292'000.00. Auch in diesem Bereich werden die Leistungen des Werkhofpersonals künftig erfasst und der Spezialfinanzierung belastet. Aus diesem Grund ergibt sich bei den internen Verrechnungen eine Kostensteigerung von Fr. 2'000.00. Aufgrund der Eigenkapitalsituation besteht aktuell trotz dem budgetierten Defizit auf der Gebührensseite kein Handlungsbedarf. Der voraussichtliche Aufwandüberschuss von Fr. 11'770.00 kann dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung belastet werden.

Einwohnergemeinde Rohrbach

Budget 2015



720 ABFALLENTSORGUNG

Total Aufwand 2015	Fr. 172'240
Total Ertrag 2015	Fr. 155'030
Aufwandüberschuss	Fr. 17'210

Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung schliesst gemäss Planzahlen deutlich schlechter ab als in den Vorjahren. Prognostiziert wird eine Defizit in der Grössenordnung von Fr. 17'000.00. Geplant ist 2015 der Ersatz der Abfallmulde für das Wischgut. Für die Anschaffung dieser Mulde sind Kosten in der Höhe von Fr. 4'300.00 veranschlagt. Zusätzlich müssen im Budgetjahr neue Kehrriechtsäcke 35l angeschafft werden. Gerechnet wird hier mit Anschaffungskosten von knapp Fr. 9'000.00. Da meist Kehrriechtsäcke für einen Mehrjahresbedarf angeschafft und die Bestände der Kehrriechtsäcke per Ende Jahr nicht aktiviert werden führt eine solche Anschaffung zu entsprechenden Schwankungen der Rechnungsergebnisse. Für das Budgetjahr wird von konstanten Entsorgungsmengen ausgegangen. Es ist jedoch nach längerem Unterbruch wieder einmal geplant, eine Sammlung für Sonderabfälle aus dem Haushalt durchzuführen. Diese wird voraussichtlich zusammen mit der Alteisensammlung im Frühjahr 2015 durchgeführt werden. Für diese Sammlung, welche über die Grundgebühr finanziert wird, sind Kosten von Fr. 5'000.00 veranschlagt. Im aktuellen Rechnungsjahr hat die Qualität des eingesammelten Kartons leider stark abgenommen, so dass hier zusätzliche Entsorgungskosten entstanden sind. Dies vor allem deshalb, weil das Sammelgut grosse Anteile an unerwünschten Fremdstoffen, wie Tetrapack oder Verpackungsmaterial wie Styropor aufwies. Um die Qualität des Sammelgutes zu verbessern hat die Kommission für Gemeindebetriebe deshalb, vorderhand befristet für 1 Jahr beschlossen, den Karton analog dem Hauskehrriech mit dem Müllwagen auf der offiziellen Kehrriechtroute einzusammeln. An der Anzahl der Sammlungen wird vorderhand festgehalten. Dies führt zu Mehrkosten in diesem Bereich gegenüber dem heutigen Zustand von rund Fr. 2'000.00. Gesamthaft wird mit Abfuhrkosten in der Höhe von Fr. 54'000.00 sowie Entsorgungskosten bei der KEBAG von Fr. 38'350.000 gerechnet. Der Gebührenertrag wurde aufgrund der letzten Rechnungszahlen nach oben korrigiert und beträgt rund Fr. 143'000.00. Dieser Ertrag ist nach wie vor nicht sehr einfach zu budgetieren, da die Verkaufszahlen der Gebührenmarken und Kehrriechtsäcke scheinbar nicht in direktem Zusammenhang mit dem Gewicht der entsorgten Kehrriechtmenge zusammenhängt. Trotz dem doch recht hohen prognostizierten Aufwandüberschuss besteht auch bei dieser Spezialfinanzierung aufgrund des noch vorhandenen Eigenkapitals zumindest kurz- bis mittelfristig keine Anpassungsbedarf der Gebühren. Das voraussichtliche Defizit kann dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung entnommen werden.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Nettoertrag Budget 2015	Fr. 343'850
Nettoertrag Budget 2014	Fr. 343'850
Zu-/Abnahme	Fr. 0

In den beiden Bereichen Landwirtschaft und Forstverwaltung wird mit Budgetzahlen im Rahmen der Vorjahre gerechnet. Im Bereich „Elektrizität“ wird mit einer unveränderten Tranche aus dem Verkauf des Stromnetzes von Fr. 245'000.00 und einer Konzessionsabgabe für die Durchleitung in der Höhe von Fr. 100'000.00 gerechnet.



9 FINANZEN UND STEUERN

Nettoertrag Budget 2015	Fr.	1'606'670
Nettoertrag Budget 2014	Fr.	1'876'320
Abnahme	Fr.	269'650

Der berechnete Steuerertrag der Funktion „Finanzen und Steuern“ basiert auf unveränderten Steueranlagen, das heisst das 1.5-fache der gesetzlichen Einheitsansätze bei der Einkommens- und Vermögenssteuer und 1 ‰ des amtlichen Wertes bei der Liegenschaftssteuer. Auf dem Stand der zweiten Steuerrate wurde der voraussichtliche Steuerertrag 2014 hochgerechnet. Auf diesem Basiswert wurde für das Budgetjahr bei der Einkommenssteuer ein Wachstum von 2 % angenommen. Bei der Vermögenssteuer wurde mit einem Nullwachstum gerechnet. Gegenüber dem Vorjahresbudget führt dies bei den Einkommenssteuern zu einem Ertragsrückgang in der Grössenordnung von Fr. 40'000.00. Deutlich tiefer veranschlagt wurde der Ertrag bei den Quellensteuern (-10'000). Die Steuerteilungen wurden erfolgsneutral dargestellt. Dieser Bereich ist sehr stark vom Arbeitsstand der Steuerverwaltung abhängig und ist deshalb sehr starken Schwankungen unterworfen. Die Erträge der juristischen Personen wurden mit Fr. 135'000.00 gegenüber dem Vorjahresbudget wieder optimistischer veranschlagt. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahresbudget kompensiert den voraussichtlichen Ertragsausfall bei den natürlichen Personen. Leicht höher veranschlagt wurden die Erträge bei den Sonderveranlagungen (+10'000) sowie bei den Liegenschaftssteuern (+3'000). Bei den Abschreibungen wird mit Ausfällen in der Grössenordnung von Fr. 46'000.00 gerechnet. Alle die vorgenommenen Anpassungen führen dazu, dass der Gesamtsteuerertrag mit Fr. 1'868'000.00 nahezu identisch mit dem Vorjahreswert ist.

Bei den Leistungen im Bereich Finanzausgleich sank der Gemeindeanteil am Lastenausgleich neue Aufgabenteilung um rund Fr. 26'000.00. Hier wurde schwergewichtig die Lastenverschiebung im Bereich der Erwachsenen- und Kinderschutzmassnahmen um knapp 22 mio. zu Gunsten der Gemeinden nach unten korrigiert. Die Berechnung geht von einer pro Kopf Belastung von Fr. 188.00 aus. Gegenüber dem Vorjahreswert ergibt sich hier eine Reduktion von Fr. 20.00 pro Einwohner. Der Gemeindeanteil am Lastenverteiler beträgt voraussichtlich Fr. 270'000.00. Aufgrund der Steuererträge der letzten 3 Jahre wird mit wiederum leicht gesteigerten Beträgen beim Disparitätenabbau (+15'000) als auch bei der Mindestausstattung (+25'000) gerechnet. Gesamthaft wird mit Leistungen in der Höhe von Fr. 570'000.00 aus dem Finanzausgleich gerechnet.

Beim Zinsendienst wird mit einem um rund Fr. 13'000.00 tieferen Nettoertrag gerechnet. Gesamthaft soll der Zinsendienst das Rechnungsergebnis um rund Fr. 76'000.00 positiv beeinflussen. Bei den Beteiligungserträgen geht man von einem nahezu unveränderten Ertrag in der Höhe von Fr. 35'000.00 aus. Mit nochmals leicht rückgängigem Ertrag wird dagegen bei den flüssigen Mitteln gerechnet, da hier die Verzinsung mittlerweile nahe bei Null liegt. Als Folge des gegenüber dem Vorjahresbudget nochmals tieferen Passivzinssatzes von 0.8 % wird bei den verrechneten Passivzinsen ein deutlich tieferer Ertrag veranschlagt (-8'600). Diese Passivzinsen werden den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung sowie den Liegenschaften des Finanzvermögens belastet. Im gleichen Ausmass wie beim Steuerhaushalt die Erträge zurückgehen, profitieren die Spezialfinanzierungen.

Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens wird damit gerechnet, dass der Nettoertrag mit gut Fr. 43'000.00 nahezu unverändert bleibt. Aufgrund der aktuellen Mietersituation wurde bei der Berechnung des Mietertrages mit einem Leerwohnungsbestand von gesamthaft 6 Monaten gerechnet.

Einwohnergemeinde Rohrbach

Budget 2015



Ebenfalls wurde davon ausgegangen, dass der Liegenschaftsunterhalt aufgrund von Mieterwechseln über den Vorjahreswerten bleiben dürfte (+5'000). Da diese Kosten nicht im Rahmen der Nebenkostenabrechnung weiterverrechnet werden können, dürfte auch die Entnahme aus dem Werterhalt in der gleichen Grössenordnung über dem Vorjahreswert sein. Auch hier werden die Leistungen des Werkhofpersonals weiterverrechnet. Der Aufwand beläuft sich hier voraussichtlich auf Fr. 3'000.00. Sämtliche Kostensteigerungen werden durch die tiefere Verzinsung der Gestehungskosten wieder kompensiert.

Die Abschreibungen entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungssatz von 10 % auf dem voraussichtlichen Restbuchwert des Verwaltungsvermögens. Die Abschreibungen der Spezialfinanzierung Wasser und Abwasser werden direkt in den jeweiligen Funktionen verbucht und basieren auf den Wiederbeschaffungswerten. Da bereits 2014 zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden, fällt der harmonisierte Abschreibungsaufwand mit Fr. 95'000.00 rund Fr. 17'000.00 tiefer aus als der Vergleichswert des Vorjahresbudgets. Der Gemeinderat hat zudem beschlossen, bei der Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 sämtliches steuerfinanziertes Verwaltungsvermögen restlos abzuschreiben. Dies entlastet dementsprechend die Folgejahre. Aus diesem Grund werden zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 850'000.00 budgetiert.



2. Investitionsrechnung

Für das Jahr 2015 sind folgende Netto-Investitionen zur Ausführung vorgesehen:

Heizung Schulanlage	Fr.	150'000.00
Ersatz Pulte/Stühle Schule	Fr.	36'000.00
Sanierung Bergstrasse (inkl. Anteile Spezialfinanzierung Wasser und Abwasser) **	Fr.	420'000.00
Unterhalt Quellgebiet Neumatt	Fr.	30'000.00
Partieller Unterhalt Kanalisationsnetz/Schächte	Fr.	50'000.00
Diverse Anschlussgebühren und Subventionen	Fr.	<u>-41'000.00</u>
Total Nettoinvestitionen	Fr.	<u>645'000.00</u>

(** Verpflichtungskredite durch das finanzausführende Organ gesprochen)

Von den vorgesehenen Nettoinvestitionen entfallen Fr. 289'000.00 auf die spezialfinanzierten Bereiche und Fr. 356'000.00 auf den normalen Steuerhaushalt. Das Investitionsbudget ist rechtlich unverbindlich und hat nur informativen Charakter. Es ist eine Absichtserklärung des Gemeinderates. Mit der Gutheissung des Voranschlages sind die einzelnen Kredite der Investitionsrechnung nicht genehmigt. Investitionsobjekte, die noch nicht bewilligt sind, bedürfen der Kreditgenehmigung durch das finanzausführende Organ. (in der Regel bis Fr. 100'000.00 Gemeinderat, ab Fr. 100'000.00 Gemeindeversammlung) Die voraussichtlichen Nettoinvestitionen dienen somit einzig als Grundlage zur Berechnung der Folgekosten für den Voranschlag der laufenden Rechnung.

Gemeinderätin Ressort Finanzen:

Der Finanzverwalter:

Monika Christen

Thomas Mäder



ANTRAG DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Genehmigung des vorliegenden Voranschlages für das Jahr 2015, welcher bei einem Totalaufwand von Fr. 7'030'170 und einem Totalertrag von Fr. 5'853'030.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'177'140.00 abschliesst.
2. Im Jahr 2015 sind folgende Gemeindesteuern zu erheben:
 - a) das 1.50-fache der gesetzlichen Einheitsansätze auf Einkommen und Vermögen
 - b) eine Liegenschaftssteuer von 1,0 ‰ der amtlichen Werte.
 - c) eine Wehrdienstersatzabgabe in der Höhe von 6 % des Staatssteuerbetrages, mind. Fr. 20.00, max. Fr. 400.00
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieser Beschlüsse beauftragt.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Präsidentin:

Der Sekretär:

Elisabeth Spichiger

Andreas Appenzeller

ZUSAMMENZUG DER LAUFENDEN RECHNUNG

Einwohnergemeinde Rohrbach



	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	621'210.00	78'600.00 <i>542'610.00</i>	594'110.00	77'850.00 <i>516'260.00</i>	568'576.13	89'586.95 <i>478'989.18</i>
1 Öffentliche Sicherheit	179'600.00	137'800.00 <i>41'800.00</i>	233'000.00	182'900.00 <i>50'100.00</i>	163'047.96	145'004.36 <i>18'043.60</i>
2 Bildung	2'113'310.00	1'036'200.00 <i>1'077'110.00</i>	2'086'030.00	1'017'200.00 <i>1'068'830.00</i>	2'051'234.12	1'069'359.60 <i>981'874.52</i>
3 Kultur und Freizeit	38'510.00	8'000.00 <i>30'510.00</i>	55'920.00	8'000.00 <i>47'920.00</i>	34'757.30	7'991.20 <i>26'766.10</i>
4 Gesundheit	7'750.00	200.00 <i>7'550.00</i>	7'750.00	200.00 <i>7'550.00</i>	6'373.45	169.10 <i>6'204.35</i>
5 Soziale Wohlfahrt	1'078'550.00	2'000.00 <i>1'076'550.00</i>	1'124'250.00	42'500.00 <i>1'081'750.00</i>	1'021'589.40	47'246.55 <i>974'342.85</i>
6 Verkehr	431'780.00	161'500.00 <i>270'280.00</i>	444'830.00	131'100.00 <i>313'730.00</i>	430'768.70	159'524.85 <i>271'243.85</i>
7 Umwelt und Raumordnung	1'141'180.00	1'059'930.00 <i>81'250.00</i>	1'123'640.00	1'037'890.00 <i>85'750.00</i>	1'310'933.60	1'277'636.60 <i>33'297.00</i>
8 Volkswirtschaft	6'650.00 <i>343'850.00</i>	350'500.00	6'600.00 <i>343'850.00</i>	350'450.00	5'005.15 <i>346'183.55</i>	351'188.70
9 Finanzen und Steuern	1'411'630.00 <i>1'606'670.00</i>	3'018'300.00	1'095'980.00 <i>1'876'320.00</i>	2'972'300.00	712'851.77 <i>2'290'051.00</i>	3'002'902.77
	7'030'170.00	5'853'030.00 <i>1'177'140.00</i>	6'772'110.00	5'820'390.00 <i>951'720.00</i>	6'305'137.58	6'150'610.68 <i>154'526.90</i>
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss						
T O T A L	7'030'170.00	7'030'170.00	6'772'110.00	6'772'110.00	6'305'137.58	6'305'137.58

ZUSAMMENZUG DER INVESTITIONSRECHNUNG

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
1 Öffentliche Sicherheit	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
2 Bildung	186'000.00	0.00 <i>186'000.00</i>	170'000.00	0.00 <i>170'000.00</i>	592'192.25	0.00 <i>592'192.25</i>
3 Kultur und Freizeit	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
4 Gesundheit	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
5 Soziale Wohlfahrt	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
6 Verkehr	170'000.00	0.00 <i>170'000.00</i>	250'000.00	0.00 <i>250'000.00</i>	208'411.25	0.00 <i>208'411.25</i>
7 Umwelt und Raumordnung	330'000.00	41'000.00 <i>289'000.00</i>	400'000.00	35'000.00 <i>365'000.00</i>	735'629.79	457'612.05 <i>278'017.74</i>
8 Volkswirtschaft	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
9 Finanzen und Steuern	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00	1.00 <i>1.00</i>
Nettoinvestitionen	686'000.00	41'000.00	820'000.00	35'000.00	1'536'233.29	457'613.05
Nettodevestitionen		645'000.00		785'000.00		1'078'620.24
TOTAL	686'000.00	686'000.00	820'000.00	820'000.00	1'536'233.29	1'536'233.29